



Liebe Leserin, lieber Leser,

oft heißt es, der Dialog zwischen Europa und dem Mittleren Osten sollte intensiviert werden, um Differenzen zu überwinden. Dies sei insbesondere die wichtigste Aufgabe in der Begegnung der Religionen. Politiker in Deutschland und Europa betonen oft die Bedeutung des Diskutierens über das, was uns trennt und was uns verbindet.

Das ist zweifellos richtig. Und doch fehlt etwas. „Alles ist Sprache, aber Sprache ist nicht alles“, schrieb der deutsche Philosoph Karl Jaspers. So wichtig die Auseinandersetzung zwischen den Kulturen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene ist: die Begegnung der Kulturen wird erst dann wirklich zu einer „Begegnung“ wenn sie das einschließt, was sich im Dialog nicht ausdrücken lässt. Und das ist, wie jeder Reisende weiß, sehr viel.

Die Diskussion ist auch eine europäische Tradition. Doch erst das eigenständige Erleben mit allen Sinnen dessen, was wirklich fremd ist, lässt uns den Mut entwickeln, der notwendig ist zu wirklicher Begegnung. In dieser Ausgabe von SEKEM Insight finden Sie eine Ankündigung des traditionellen Islam-Seminars im April in SEKEM. Ihre Redaktion lädt Sie herzlich ein, den Dialog der Kulturen nicht nur durch die Sprache selbst zu erleben.

Ihre Redaktion

Nachrichten

SEKEM auf der Biofach 2007

Projekte

Jährliches Islam-Seminar

Aus den Firmen

Schnellere Teeproduktion in ISIS

Heilpädagogisches Zentrum erhält neue Holzwerkstatt



Herstellung von Holzspielzeug im heilpädagogische Zentrum in SEKEM

Das heilpädagogische Zentrum SEKEMs hat eine neue Holzwerkstatt erhalten. Fünf erwachsene Betreute stellen in der neuen Einrichtung unter der Anleitung eines geschulten Lehrers Holzspielzeuge her, die dann in der Schule oder auf Ausstellungen in Kairo verkauft werden.

Die Betreuten führen die verschiedenen Arbeitsschritte weitgehend selbstständig durch: Sägen der Räder, Feilen und Schleifen bis

hin zum Ölen der Spielzeuge mit Bienenwachs und Naturölen. Die Lehrer achten besonders auf den Einsatz möglichst abwechslungsreicher Bewegungsabläufe und vielseitiger Arbeitsschritte. Es werden zudem nur die Hölzer benutzt, die auch natürlich auf der Farm vorkommen: Persischer Flieder, Neem- und Maulbeerbaum. Derzeit befindet sich neben der Holz- auch die Papierwerkstatt im Aufbau.

Constantin Court



Bessere Qualität durch neue Technologie

ISIS beschleunigt Teeproduktion, schafft Arbeitsplätze

SEKEMs Firma ISIS, Marktführer in Ägypten im Bereich der in Teebeuteln abgepackten Kräutertees, hat im Februar unter großem Aufbau und nach mehr als einem Jahr Vorbereitung eine neue Teebeutelabpackmaschine eingeführt. Die neue „IMA C27“ ist doppelt so schnell wie die zuvor von ISIS eingesetzte Technik und erhöht somit die Produktion für den ägyptischen Markt beträchtlich. Der besondere Vorteil der neuen Maschine liegt in dem Verzicht auf die Aluminium-Heftung der Teebeutel. Das reduziert nicht nur den Materialaufwand und damit die Kosten, sondern auch die Umweltbelastung durch den Wegfall der Produktion des energetisch aufwändig produzierten Alumiums.

Die Maschine, die erst im April 2005 auf der Interpack-Messe in Düsseldorf erstmals vorgestellt wurde, stellt den Höhepunkt in der Entwicklung moderner Industrietechnik in der Teeproduktion dar. Die C27 produziert bis zu 250 Teebeutel pro Minute und basiert auf einem traditionellen Doppelkammer-Teebeutel für beste Geschmacksentfaltung. Die Maschine reduziert außerdem den



Die neue Teeabpackmaschine C27 in SEKEMs Firma ISIS

Wartungsaufwand und ist flexibler in der Anwendung als ihre Vorgängerin.

Für Christophe Floride, Fabrikleiter von ISIS, wird mit der neuen Maschine ein Traum wahr. Die Anschaffung der modernen Technologie bedeutete über ein Jahr Vorbereitung für ihn und seine Mitarbeiter. Um der besten Technik auch die besten Techniker an die Seite zu stellen, wurden zwei

Mitarbeiter SEKEMs eigens in Italien fortgebildet.

Die neue Maschine schafft 4 neue Arbeitsplätze in ISIS, deren Tees in Ägypten sich bereits seit Jahren mit zweistelligen Zuwachsraten zu absoluten Rennern entwickeln.

Bijan Kafi, Christophe Floride

Traditionelles Islam-Seminar in SEKEM

Jährliches Seminar für Interessierte im April

Das bereits traditionell seit vielen Jahren auf SEKEMs Mutterfarm organisierte Islam-Seminar findet auch dieses Jahr wieder vom 8. bis 13. April auf den Anlagen nahe Belbeis statt. Die einwöchige Veranstaltung, die interessierten Besuchern aus Europa eine Möglichkeit bietet, den Islam nicht nur kulturell in Ägypten selbst, sondern auch im Diskurs mit leitenden Persönlichkeiten SEKEMs zu erleben, bietet auch 2007 wieder eine Vielfalt von Veranstaltungen. Sie sind

bemüht, den Islam nicht nur theoretisch, sondern auch durch das persönliche Erleben der Kultur näher zu bringen.

Das Seminar, das wie immer in Anwesenheit Dr. Ibrahim Abouleish stattfindet, umfasst eine Einführung in die arabische Schrift, arabischen Gesang und die Teilnahme an den wöchentlichen Schulfeiern der SEKEM Schule. Zusätzlich zu den Seminarveranstaltungen zu Koran und

islamischer Glaubensüberlieferung umfasst das Seminar einen Besuch in Alt Kairo sowie zu mehreren Moscheen und Kirchen sowie die abschließende Teilnahme am rituellen Gebet in der SEKEM-Moschee.

Anmeldung über Dietmar Kreuer
dietmarkreuer@web.de
Tel: +49 7556 931777
Fax: +49 7556 931385

Bijan Kafi, Regina Hanel



SEKEM auf der Biofach 2007

Vom 15-18 Februar 2007 nahm SEKEM wieder an der jährlichen Biomesse Biofach in Nürnberg teil. Die groß angelegte Handelsmesse der Biobranche führt jedes Jahr tausende Aussteller zusammen und zieht mittlerweile bis zu 50.000 Besucher an. Die Biofach ist stets eine hervorragende Gelegenheit für SEKEM, die eigenen Produkte zu präsentieren und Neuentwicklungen den Handelnspartnern vorzustellen.

Auch in diesem Jahr standen Treffen mit spezialisierten Importeuren und anderen Zulieferern und potentiellen Kunden im Vordergrund: Bio-Supermärkte, Grußhändler, Hersteller der „grünen Branchen“, Gesundheitsläden,

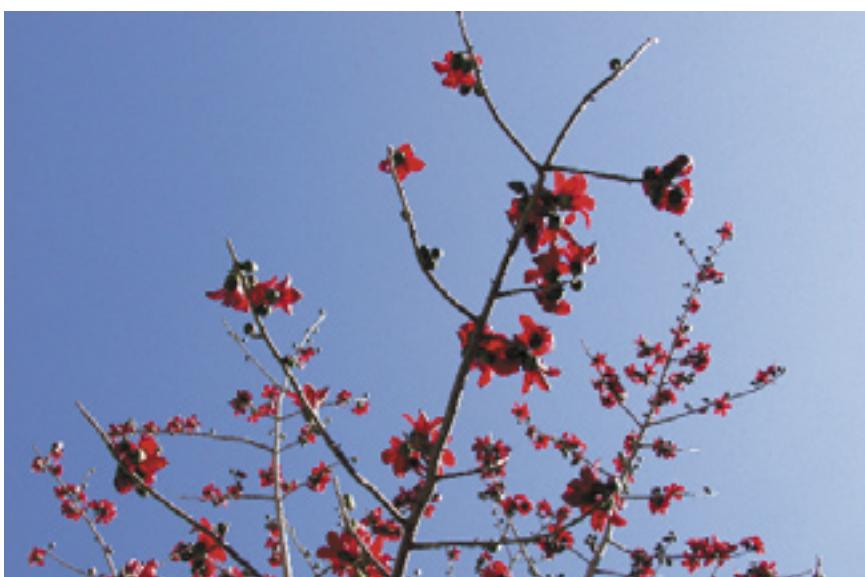


Ägyptischer Gemeinschaftsstand auf der BioFach 2007

Hersteller von Kinderprodukten, Bekleidungsfabrikanten und sogar Kosmetikbetriebe nutzten die Gelegenheit, sich mit SEKEM über die neuesten Entwicklungen auszutauschen. Besonderes Interesse zeigen Partner immer wieder an der Zusammenarbeit im fairtrade und demeter-Sektor, vor allem bei Gemüse, Früchten und der fairtrade-zertifizierten Baumwolle. Besonders die gute, persönliche Atmosphäre hatte es SEKEMs Mitarbeitern dabei angetan. Der Markt wächst stetig und dasselbe gilt für SEKEMs besonders erfolgreiche Produkte, die Mühe haben, die große Nachfrage zu decken.

Bijan Kafi

Impressionen aus SEKEM



Der Bombax-Baum in voller Blüte auf SEKEMs Kairoer Gelände

Der Bombax- oder auch Kapok-Baum, botanisch *bombax ceiba* genannt, bietet während seiner kurzen Blütezeit einen spektakulären Anblick auf dem Gelände von SEKEMs Kairoer Filiale. Die großen, Magnolien-artigen Knospen öffnen sich während dieser Zeit zu außergewöhnlichen fleischigen Blüten die je nach Region farblich von Hellrosa bis Dunkelrot variieren.

Der Stamm des Bombax-Baums ist mit großen, zylindrischen Dornen übersät und die vollständig ausgebildeten Früchte füllen sich mit der bekannten Kapok-Faser, die auch in Europa für Matratzenfüllungen verwendet wird. Der „Bombax“ ist ein hervorragendes Beispiel für die Exotik und Vielfalt selbst der künstlich bewässerten Wüstengegenden Ägyptens.



Impressum:

Herausgeber: SEKEM, Egypt
Die Redaktion von SEKEM Insight dankt allen Korrespondenten, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Redakteure:
Christina Boecker, Bijan Kafi,
Natascha Floride

Kontakt:
SEKEM-Insight
c/o Sekem Holding
P.O.Box 2834, El Horreya,
Heliopolis, Cairo, Egypt
insight@sekem.com